

Stadt-/Landgliederung nach der Zuordnung von Eurostat 2000

Die Stadt-/Landgliederung ist eine vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten für Auswertungszwecke der EU-Arbeitskräftestichprobe (EU-AKE) im Rahmen des Geographischen Informationssystems (GISCO) entwickelte Gebietsgliederung.

Eurostat und die Mitgliedstaaten haben vereinbart, ab 1992 im Rahmen der EU-AKE Angaben zu erheben, die eine Ergebnisdarstellung nach Grad der Verstädterung erlauben. Zu diesem Zweck wurde auf europäischer Ebene eine Gemeindetypisierung entworfen, die es erlaubt, das Gebiet der europäischen Gemeinschaft anhand des Kriteriums der Bevölkerungsdichte in drei Gebietstypen zu differenzieren.

Die Typisierung für die Gemeinden Deutschlands wurden von der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (jetzt: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung) erstellt.

Anhand des Kriteriums Bevölkerungsdichte werden drei Gebietstypen festgelegt:

1. Städtische (oder dicht besiedelte) Gebiete, die im wesentlichen aus Gemeinden bestehen, die jeweils eine Bevölkerungsdichte von mehr als 500 Einwohnern pro km² aufweisen und die einzeln – oder als zusammenhängendes Gebiet benachbarter Gemeinden, die derselben Dichtekategorie angehören – mindestens 50 000 Einwohner haben.
2. Zu halbstädtischen (oder mittelstark besiedelten) Gebieten werden diejenigen Gemeinden zusammengefasst, die jeweils eine Einwohnerdichte von 100 bis 500 Einwohner je km² aufweisen, und die – wiederum ggf. im Zusammenhang mit benachbarten Gemeinden der gleichen Dichtekategorie – auf eine Einwohnerzahl von mindestens 50 000 Einwohner kommen.
3. Zu den ländlichen (oder dünn besiedelten) Gebieten schließlich gehören all jene Gemeinden, die eine Bevölkerungsdichte von weniger als 100 Einwohnern pro km² aufweisen.

Gemeinden bzw. Gebiete benachbarter Gemeinden, die eine Fläche von weniger als 100 qkm haben, und die vollständig von Gemeinden einer höheren Kategorie umschlossen sind, werden dieser höheren Kategorie zugeordnet.

Die aktuelle Gebietstypisierung wurde von Eurostat auf der Basis der Volkszählungsergebnisse von 2000/2001 oder vergleichbaren Daten vorgenommen. Für Deutschland war dies der Gebietsstand Ende 2000 des Gemeindeverzeichnisses. Als kleinster Baustein für die Gemeinde- bzw. Gebietstypisierung wurden die mehr als 13 000 Gemeinden Deutschlands zugrunde gelegt. Damit wurde auf die kleinste verfügbare administrative Gebietsebene zurückgegriffen, auf deren Basis größere zusammenhängende Gebiete bzw. Gebietstypen gemeindegrenzförmig zusammengefasst werden.